Zeitschrift

Gesellschaft für Schleswig-Holste... Geschichte

Zeitschrift der Gesellschaft

für

Schleswig-Holsteinische Geschichte.

Register zu Band 1—20

angefertigt von

Dr. Karl Friese,

Bibliothekar an der Kgl. Universitäts-Bibliothek in Berlin.

Kiel.

Commissions-Verlag der Universitätsbuchhandlung.

1899.

Die Redaktions-Kommission besteht aus den Herren Dr. C. Rodenberg, Dr. Chr. Volquardsen, Professoren an der Universität Kiel, und dem unterzeichneten Herausgeber, an den Zusendungen für die Zeitschrift erbeten werden.

Prof. Dr. R. v. Fischer-Benzon in Kiel.

Druck von A. F. Jensen, Kiel

Autoren-Register.

Anmerkung. In dieses Register sind auch die angezeigten und besprochenen Schriften aufgenommen.

A.

B.

C.

D.

O.

P.

T.

U.

V.

Orts-, Personen- und Sach-Register.

Erklärung der Abkürzungen.

Amtm. = Amtmann.
Bg. = Bürger.
Bgm. = Bürgermeister.
Erzb. = Erzbischof.
Gem. = Gemahlin.
Gr. = Graf, Gräfin.
Hz. = Herzog, Herzogin.
Hzt. = Herzogtum.
Jh. = Jahrhundert.
Kfm. = Kaufmann.
Kg. = König, Königin.
Kr. = Kreis.
Ksp. = Kirchspiel.
P. = Pastor.
S. = Sohn.
T. = Tochter.

A.

B.

C. (S. auch K.)

D.

F.

H.

J.

K.

M.

N.

O.

P.

Q.

U.

V. (S. auch F. und W.)

W.

Y.

Z.

Urkunden-Register.

1141. — Adalbero, Erzbischof von Hamburg, verleiht dem mit der Legation im Wendenlande und dem Bau einer Kirche zu Lübeck von ihm betrauten Propsten Vicelin und seinem filius Ludolph den Zehnten zu Sestermühe VIII, 307 f.

1150. 25. September. Vicelin, Bischof von Oldenburg, bestätigt der Kirche zu Segeberg die Zehntenverleihung Kaiser Lothars und Herzog Heinrichs und erweitert sie VIII, 309 f.

1242. — Johann, Graf von Holstein, bewidmet die Holstenstadt (Kiel) mit dem Lübschen Recht und begrenzt ihr Weichbild II, 318 ff.

1259. 10. Februar, Kiel. Johann und Gerhard, Grafen von Holstein und Schauenburg, schenken der Stadt Kiel das Bruchland an ihrem Weidefeld gegen Erlaß der dafür vorgestreckten Pfandsumme II, 323.

1261. 13. Mai, Ribe. Appellation des Riber Domkapitels an den apostolischen Stuhl gegen einen Beschluß des Konzils von Veile VIII, 117 ff.

1264. — Herzog Erich von Jütland bezeugt, daß der Bischof Peter von Roeskilde ihn nicht zu seinem Angriff auf Seeland veranlaßt habe VIII, 85.

1269. 9. Februar, Kiel. Mechthild, Königin von Dänemark, überläßt ein Grundstück in Schleswig, neben dem Franziskanerkloster belegen, eben diesem und behält sich den lebenslänglichen Nießbrauch vor VII, 300 f.

1271. 23. April. Gerhard, Graf von Holstein, setzt die Grenzen des Kieler Weichbildes fest II, 325.

1286. 13. April, Kiel. Johann, Graf von Holstein, verleiht der Stadt Kiel das im Weidebezirk der Stadt belegene Bruchland und bestätigt ihre früheren Privilegien II, 323 f.

1294. 7. Mai, Ribe. Das Domkapitel von Ribe erneuert seine früher geschehene Appellation an den apostolischen Stuhl gegen einen Beschluß des Konzils von Veile VIII, 115 ff.

1295. 15. April, Ribe. Der Rat von Ribe, die Dominikaner und Franziskaner ebendaselbst beurkunden ihre Kenntnisnahme der Appellation des Riber Domkapitels d. d. 1261, 13. Mai VIII, 117 ff.

1295. 29. September. Der Kieler Rat schreibt dem Lübecker wegen des Lübschen Rechts im Hofe zu Novgorod XII, 139.

1325. 5. Februar. Die Bockwolds gestehen dem Grafen Johann das Recht zu, die Gerichtsbarkeit über die Dörfer Roberstorp, Offendorp und Techow innerhalb 9 Jahren wieder zu kaufen IV, 282.

1334. 25. Juni, Kiel. Waldemar, Herzog von Jütland, bestätigt der Stadt Kiel den Besitz des Hafens von der Levensau bis Bülk und ihre sonstigen Freiheiten II, 327 f.

1335. 21. März, in villa Nüchele. Die Söhne des Ritters Marquard Breide verkaufen das Dorf Purekestorp an das Kloster Cismar III, 207.
1348. 22. Juli, in curia Nybbe. Vertrag der Grafen Heinrich und Claus mit dem König Waldemar über die Einlösung von Fühnen III, 208 ff.
1350. 12. Mai, Nykköping. Schuldverschreibung der Brüder Hartwich, Wolmer und Claus Breide an Luder Kale III, 214 f.
1351. 8. Dezember, Synderborgh. Herzog Waldemar von Schleswig erkennt dem Marquard Ruthe Grundstücke in der Rieshardе zu III, 99.
1355. 4. April. Pfandverschreibung des Helrich Breide an König Waldemar Atterdag III, 215 f.
1357. 18. Juni. Der Ritter Hinrich und sein Bruder Marquard v. Bockwold verpflichten sich, statt des veräußerten Dorfes Gleschendorf andere Güter unter der Landeshoheit der Grafen zu kaufen IV, 282 f.
1370. 9. Juni. Otto Rantzau nebst Söhnen Henneke und Sievert behält den Wiederkauf an Grundstücken in den Dörfern Woltorp, Hoienbüttel und Smalenbeke vor II, 154.
1373. Lubeke. Graf Adolf bezeugt, daß Keye Rantzow Elerstorf und Grammendorf an den Lübecker Bischof für Ratmerstorf und Moresse nebst Brendekenhagen vertauscht habe II, 155 ff.
1373. 6. Mai. Borchard Breide und sein Sohn Bosse verpflichten sich zur Ablösung einer auf das Dorf Damlose verschriebenen Rente III, 216 f.
1375. 1. Februar, Schleswig. Revers des postulierten Bischofs Nicolaus Petri an die holsteinischen Grafen III, 100.
1380. 22. Februar, Plön. Revers des Johann Breide gen. Berner an Graf Adolf (VII.) betr. die Einlösung des ihm verpfändeten Hofes Oldenburg III, 217 f.
1384. 14. Oktober. Hinrich und Gotzich Reventlow u. m. a. verpflichten sich zur Wiedereinlösung des Gutes Kaden III, 218 f.
1385. 8. Mai. Der Ritter Hinrich v. Bockwold stiftet eine Vikarie bei der Ahrensböker Kirche mit einer Rente aus dem Dorfe Schürstorp IV, 283 ff.
1389. 29. September. Das Kloster Cismar verpflichtet sich zu gottesdienstlichen Handlungen für eine Seelengabe des Breide Rantzau II, 157 f.
1390. 23. April. Graf Nicolaus und Herzog Gerhard verleihen der Stadt Kiel aufs neue den Hafen von der Levoldesouw bis Bulkehövede II, 330 f.
1391. 7. Juli, Suderow. Johannes Breide verkauft eine Rente an eine Vikarie der Pfarrkirche in Itzehoe III, 219 ff.
1398. 25. Januar, Plön. Hinrich v. Bockwold verpflichtet sich, die aus dem Dorfe Synkrode und Altena verschriebene Rente innerhalb 5 Jahren wieder einzulösen IV, 285 f.
(Anfang des 15. Jahrhunderts.) Drei Kieler Burspraken ohne Jahresangabe: 1) Ciuiloquium Circa Festum Beati Petri X, 187 ff. 2) Ciuiloquium circa festum michahelis X, 190 ff. 3) Mandata dominorum Consulum de kylone publicanda Ciuibus ibidem dominico die ante festum Beati Michaelis XIV, 330 ff. (Vgl. 1423, 22. Februar.)

1413. 26. März. Der Ritter Paul Breide verkauft dem Domkapitel in Lübeck eine Rente aus dem ihm verpfändeten Oldenburg III, 221 f.
1419. 25. Oktober. Graf Heinrich von Holstein verschreibt dem Heiligen-Geist-Hause in Lübeck für eine Anleihe von 1000 Mark zur Einlösung Rendsburgs eine jährliche Rente von 100 Mark aus der Einnahme von Fehmarn IV, 286 ff.
1423. 22. Februar. Mandatum Ciuiloquij dominorum Consulum de kylone in festo petri ad Cathedram sub Annis dominice Incarnacionis Millesimo Quadringentesimo vigesimo tercio X, 194 ff. (Vgl. Anfang des 15. Jahrhunderts.)
1425. 6. Dezember. Zeugnis der Rübelharde, daß Hermann Sletzen wegen Totschlags Leben und Gut an den Herzog verbrochen habe III, 101.
1426. 21. Februar. Joachim Breide kündigt den Herzögen Heinrich, Adolf und Gert die Pfandsumme auf Oldenburg III, 222.
1433. 27. August. Dingswinde der Wiesharde wegen des Mühlenstroms zu Meyn III, 101 f.
1434. 26. Dezember. Flore Botes schenkt der Dreifaltigkeitsgilde bei der Schleswiger Domkirche 40 Mark und überträgt derselben zur Sicherheit dafür ein Bohl in Esmark zum nutzbaren Pfande III, 103 f.
1436. 9. Oktober. Testament des Henning Putbus XII, 181 ff.
1437. 13. April. Johann Bischof von Lübeck erteilt dem Dekan und Generalvikar Nicolaus Sethobie (Sachowe) Vollmacht, den Herzog Adolf von Schleswig mit der Grafschaft Holstein im Namen des Bischofs zu belehnen XX, 385 f.
1439. 19. November. Joachim Breide verkauft das Dorf Suxdorp an das Kloster Cismar III, 222 f.
1440. 24. April. Bericht über die Verhandlungen zu Kolding (Recessus to kolingen) XI, 153 ff.
1440. (30. April.) Entwurf der Belehnung Herzog Adolfs mit dem Herzogtum Schleswig XI, 160 ff.
1443. 21. Mai, Kopenhagen. Entwurf zu zwei Geleitsbriefen König Christophs für die Hansestädte und König Erich XI, 162 ff.
1443. 23. Oktober. Herzog Adolf beurkundet, daß Henneke Rantzau zu Neverstorf der Heil. Geist-Kirche in Lübeck eine Rente aus seinem Hofe und Dorfe Bernstorf verkauft hat II, 159 ff.
1449. 11. November. Hans Breide verpflichtet sich, das an die Lübecker Domkirche verpfändete Gut Kaden wieder einzulösen, sobald Herzog Adolf es verlange III, 224 f.
1450. 20. Dezember. Herzog Adolfs Privilegium für Jeße Nagelßen in Rehbüll auf zwei Bundengüter daselbst IV, 381.
1452. 15. Juni. Dingzeugnis der Rübelharde, daß die Tochter des Hermann Sletzen ihre Güter an Herzog Adolf übertragen III, 104 f.
1453. 26. März, Schleswig. Vergleich des Bischofs Nicolaus mit Ritter Jochim Breide wegen der Fischerei und der Stauung der Seen bei Taarstedt und Akeby I, 88 f.
1453. 23. Dezember. Privilegium des Herzogs Adolf für Peter Ericksen und seinen Sohn Jeße Petersen betreffs Dienstfreiheit ihrer Bundengüter in Bredevad IV, 376 f.

1455. 1. Juli. Herzog Adolf bestätigt den Verkauf des Dorfes Rolevestorp von Volrad und Hartich v. Bockwold an den Lübecker Bürger Hinrich Schildknecht IV, 290 ff.

1456. 21. Februar. Bürgersprache der Stadt Wilster VIII, 355 ff. X, 185.

1457. 20. April. Herzog Adolf verlehnt dem Lütke Sehested, Amtmann in Rendsburg, und seiner Ehefrau Gese ein „Burglehn" in Rendsburg I, 92 f.

1459. 10. November. Marquard Rantzau zu Neverstorf verschreibt dem heil. Geist-Hause in Lübeck eine Rente aus seinem Gute II, 161 ff.

1462. 15. November, Gottorp. Bestätigung des den Bonden in der Karrharde vom Herzog Adolf erteilten Privileginms III, 106 f.

1465. 28. Januar. Zeugnis der Struxdorfharde betr. die Erbauung der Kirche in Satrup III, 107 f.

1467. 18. November, Kiel. Reimer Sehested verkauft den Hof Kiesby an das Kloster Mohrkirchen (Morker) I, 90 f.

1469. 19. August, Poretze. Die „hetere und lovere" des Königs Christian I. von Dänemark schreiben an Hamburg wegen angeblich von Graf Gerhard von Oldenburg beabsichtigter Verhandlungen in Lübeck und Hamburg unter Mitwirkung von Städten, Prälaten und Bauern I, 225 ff.

1469. 15. November, Eutin. König Christian I. verstattet Paul und Hinrich Rantzau die Veräußerung des Hofes Meykendorp II, 164.

1471. 11. Januar. Hartwig Sehested verkauft das Dorf Borntwed (Bornewyt) an den Bischof Nicolaus von Schleswig I, 91 f.

1472. 15. April, Meldorf. „Achtundevertich, vogede, slutere, sworne, radgevere des landes Dithmerschen" schreiben an Lübeck wegen des erwarteten Einfalles des Grafen Gerhard von Oldenburg in Holstein I, 231 f.

1472. 26. Mai, Hamburg. Entwurf der Antwort Hamburgs an die kaiserlichen Gesandten wegen der verlangten Türkensteuer I, 230 f.

1472. 13. September, Hamburg. König Christian I. von Dänemark meldet dem Bischof Heinrich von Münster den Einfall des Grafen Gerhard von Oldenburg in Friesland I, 232 ff.

1473. 25. März, Flensburg. König Christian I. bestätigt die Uebertragung eines von Herzog Adolf dem Lütke Sehested eingeräumten Borchlehns an Henneke Walstorp und dessen Ehefrau Ida Sehested I, 92 ff.

1473. 21. Juli, Eutin. E. Sövenbroder warnt den Kieler Rat vor den Anschlägen des Ritters Nicolaus Ronnow VII, 113 f.

1474. 26. September, Neustadt. Amtsrolle der Fischerzunft in Neustadt IV, 177 ff.

1477. 26. Oktober. Matthias Ratlow verkauft Rethwisch an die Vikarien der Domkirche und der Petrikirche in Lübeck IV, 293 ff.

1480. 16. Oktober. Vergleich des Otto von der Wisch zu Rohlstorf mit den Söhnen des Henneke v. Bockwold wegen des Kremser und des Wensiner Sees IV, 297.

1486. 1. Mai, Gottorp. E. Sövenbroder erbittet vom Kieler Rat die Eintragung eines von ihm erworbenen Erbes ins Stadtbuch VII, 114 f.

1487—1601. Denkelbok des St. Nicolai-Kirche zu Kiel X, 218 ff.
1488. 20. November. Schuldbrief aus einem Codex des Archivs der Stadt Crempe VII, Anh. S. 75 f.
1489. 30. Juni. Die Interessenten des Dammkoogs überlassen dem Gottorper Amtsschreiber Helmold Almeding 3 Demat Freiland I, 94 f.
1490. 10. August, Gottorp. Vereinbarung des Königs Johann und des Herzogs Friedrich wegen der Schulden und der in der Teilungsakte nicht genannten Landesteile IV, 298 ff.
1492. 28. Dezember. Hinrich Breide verkauft den Hof Lindau an Claus Ratlov III, 227 f.
1494. 9. Oktober, Schleswig. E. Sövenbroder benachrichtigt den Kieler Rat, daß am 9. und 10. Oktober der König und Herzog Friedrich zu Apenrade und Flensburg eintreffen und er auch hinreise VII, 115 f.
1496. 5. Januar, Sonderborch. König Johann verkauft das Gut Kaden an Hans von Ahlefeld III, 225 ff.
1496. 11. April, Schleswig. E. Sövenbroder meldet dem Kieler Rat, daß er krankheitshalber nicht zum Tage nach Preetz kommen und in ihren Angelegenheiten für sie wirken könne, für ihn werde das der Bischof von Lübeck thun VII, 116.
1496. 24. Mai, Flensburg. König Johann bezeugt den Verkauf des Hofes Lindau von Hinrich Breide an Claus Ratlov d. d. 1492, 28. Dezember III, 227 f.
1497. 22. Februar. Revers des Hans Rantzau wegen der ihm verliehenen Kirche Gikau II, 166 f.
1497. 20. März, Gottorp. Margarete Sehested überträgt an Herzog Friedrich ihren Anteil an dem Hofe Ramstorf I, 95 f.
1499. 7. Januar, Odeslo. Detlef v. Bockwold, Volrads Sohn, verkauft das Dorf Sevenstorp an Luder Heesten IV, 300 f.
1500. Umschlag. Detlef v. Bockwold verkauft Hasselburg an Gosche v. Ahlefeld IV, 301 f.
1500. — Liste des Verlustes in der Schlacht bei Hemmingstedt XI, 365.
(16. Jahrh.) Forma introducendi ludi magistrum und Notizen über Einkünfte des Schulmeisters und der Schulen zu Itzehoe VI, 219 ff.
1501. 16. April, Gottorp. Hans Rantzau verkauft dem Herzoge Friedrich das Dorf Klinksteene II, 167 f.
1501. 27. Juli, Gottorp. Schuldverschreibung des Herzogs Friedrich an Claus Breide über die Kaufsumme für das Dorf Wandelwitz III, 229 f.
1501. 9. August. Schreiben der Räte von Lübeck und Lüneburg an das Land Dithmarschen über eine Streitigkeit des letzteren mit Hamburg XI, 40 f.
1503. 17. April. Die Witwe des Hans Rantzau zu Lanke verschreibt dem Kloster Cismar eine Seelengabe von 1200 Mark II, 169.
1506. 24. Juli, Hamburg. Veränderung der Nübbelschen Stiftungsakte von 1429 III, 230 f.
1507. 6. April. Bürgermeister und Ratmannen der Städte Hamburg und Lüneburg schreiben an die Achtundvierziger in Dithmarschen über ihren Streit mit König Friedrich XI, 42 f.
1509. (?) 19. April. Johann, Erzbischof zu Bremen, schreibt an Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck über eine zwischen dem

Herzog Friedrich von Holstein und den Dithmarschern zu haltende Tagesfatzung XI, 43 f.
1509. (?) Am Sondage Valeriani, Heide. Schreiben der Dithmarscher Achtundvierziger an den Rat der Stadt Lübeck wegen der zu haltenden Tagesfatzung XI, 44 f.
1509. 22. April, Lübeck. Der Rat zu Lübeck schreibt an Herzog Friedrich über die vorgeschlagene Tagesfatzung mit den Dithmarschern XI, 45 f.
1509. 15. Juni, to lütken tundern. Schuldverschreibung des Herzogs Friedrich an Claus Breide über die Kauffumme für Nordsee III, 232 f.
1512. 12. Februar. Hamburg. Der Rat zu Hamburg schreibt an den Rat zu Lübeck über dithmarscher Angelegenheiten XI, 47.
1512. 22. Oktober. Urfehde des Claus Breide an Herzog Friedrich III, 233 ff.
1513. — Herzog Friedrich erläßt dem Claus Breide die Verpflichtung, sich auf Verlangen wieder ins Gefängnis zu stellen III, 235.
1515. 26. Januar, Kiel. Die Bürgen des Hinrich von Ahlefeld, unter welchen Wolmar und Hartwich Rantzau zu Krummendiek und Benedict Rantzau zu Quarrenbeck, verkaufen Schönhorst II, 169 ff.
1516. 5. Januar, Kiel. Herzog Friedrich erteilt dem Christen Peterßen zu Bökwatt einen Festebrief auf sein Bundengut daselbst IV, 373 f.
1517. 10. März, Husum. Herzog Friedrich bezeugt die Uebertragung von 36 Demat Landes im Dammkoog von Moritz Sehested an Hans Knutzen I, 96 f.
1519. 19. Juni. Herzog Friedrich belehnt Hans Rantzau mit dem Hofe Prisow II, 172 f.
1520. 30. Oktober, Kiel. Hans Rantzau tritt seine Ansprüche an die Dörfer Dame, Grobe, Siggenebe und Thomstorp dem Kloster Cismar ab II, 173 f.
1520. 21. Dezember, Gottorp. Herzog Friedrich belehnt Jacob Rantzau, Schacks Sohn, mit dem Hofe Wandsbeck II, 174 f.
1525. 4. Mai. Wiesharder Dingswinde betr. die Freiheit des Gutes Timmersieck von Diensten II, 177 f.
1525. 20. Juli, Gottorp. Friedrich I. bestellt Hinrich Rantzau und dessen Sohn Joachim auf Lebenszeit zu Verbittern des Klosters Reinfeld II, 175 f.
1526. — Melchior Rantzau wird zum Amtmann auf Gothland bestellt II, 176 f.
1528. — Joachim Rantzau zu Schönweide genehmigt einen Verkauf von Claus v. Ahlefeld an Henneke Sehested II, 178 f.
1529. Umschlag. Hans, Henneke und Detlef v. Bockwold, Ottos Söhne, verkaufen das Dorf Schulendorp an Jürgen v. Ahlefeld IV, 303 ff.
1533. 5. März. Der Rat in Lüneburg erteilt einem Sendboten eine Legitimation für seinen mündlichen Auftrag an die drei dithmarscher Achtundvierziger Peter Nanne, Peter Swyn und Claus Rode XI, 48 f.
1533. 4. Dezember, Rendsburg. Dem Gotzik Rantzau wird das Gut Neuenhof auf dem Landtage zuerkannt II, 179 ff.

1535. Heide. Peter Nanne aus Lunden übersendet dem Rat zu Lüneburg einen Entwurf zu einem Vertrag über seine Anstellung als Hauptmann einer Söldner-Truppe XI, 50 ff.

1537. 19. August. Revers des Sievert Sehested in Betreff des Gutes Tegelhave während der Minderjährigkeit des Stellanus Sehested I, 97 f.

1539. 17. August. Beliebung des Süderstrandes von Dithmarschen; konfirmiert in der Landesversammlung zu Heide 9. Juli 1541 III, 309 ff.

1543. 4. Juli, Breitenburg. Herzog Johann ermahnt Rat und Gemeinde zu Itzehoe, sich der Schule zu Itzehoe besser als bisher anzunehmen und die Winkelschulen abzuschaffen VI, 223 f.

1544. 4. Januar, Gottorp. Die Vorsteher des grauen Klosters in Schleswig verkaufen zwei Höfe an Henneke Wonsfleth zu Krisebу III, 236.

1544. 9. März, Cismar. Wolmer Rantzau überträgt namens seiner Frau und ihrer Schwestern ihre Ansprüche an Elerstorf an seine Söhne Otto, Jacob und Christopher II, 182.

1546. 18. September, Kiel. Herzog Adolf verleiht dem Benedict Sehested den Hof Warleberg, sowie bis dahin das Amt Apenrade I, 98 ff.

1546. 16. Oktober, Gottorf. Herzog Adolf bestellt Jacob Rantzau, Wolmars Sohn, zu seinem Küchenmeister und Schenk und erteilt ihm die Anwartschaft auf das Halleramt in Eiderstedt II, 182 ff.

1548. 7. Januar. Landesherrliches Reskript, betr. die Streitigkeiten des Klosters Preetz mit dem Klosterpropsten Wulf Rantzau II, 184 f.

1550. 16. März, Flensburg. Mutschein für die Töchter des Claus Rantzau auf das Gut Aschberg II, 185 f.

1552. 26. Dezember, Gottorf. Herzog Adolf bestellt den Bertram Sehested zum Marschall und Amtmann zu Apenrade I, 100 ff.

1554. 14. Februar, Kolding. Quittung an Jasper Rantzau wegen der Zollhebung II, 186 f.

1554. 15. Juli, Gottorf. Schreiben des Herzogs Adolf an seinen Geheimen Sekretär Georg Kröger betr. das Verhältnis Kiels zur Hanse XII, 160 f.

1555. 10. Juli. Dingswinde der Rieshardе betr. Ueberlassung von Grundbesitz im Dorfe Brunde III, 169 f.

1556. 22. Januar. Herzog Adolf beurkundet die zwischen Andreas und Schack Rantzau geführte Verhandlung über das von ersterem an Ove Rantzau verkaufte Gut Saltzau II, 187 ff.

1557. 3. September, Flensburg. Mutschein für Johann und Jacob Rantzau auf das Gut Schaphuus II, 190 f.

1557. 7. September, Flensburg. Erkenntnis der Landesherren, betr. das Patronat an der Rübbeler Stiftung II, 191 f.

(1558. ?) 1. April, Hademarschen. J. Schute, Pastor in Hademarschen, schreibt dem Rat zu Itzehoe wegen Streitigkeiten zwischen der Aebtissin und der Stadt über die Wahl eines Lehrers, wie es bei seiner Wahl zum Lehrer in Itzehoe gehalten sei VI, 224 ff.

1558 10. Mai, Herzhorn. Hermannus Harstins verbi dei min. an den Rat zu Itzehoe, bezeugt auf Begehren, daß er dem Rat als

Schulmeister und Schreiber vier Jahre gedient habe und noch im Besitze seines Bestallungsbriefes sei VI, 227.

1558. 10. Mai, Hadersleben. Schreiben des Herzogs Johann d. Ä. an die Landschaft Fehmarn II, 192 f.

1558. 11. Mai, Neuenkirchen. Jochimus Pultzius min. verbi Dom. an den Rat zu Itzehoe, bezeugt, daß er 1552 zu Michaelis von dem verstorbenen Propst Johann Anthonii dem Rat präsentiert, in die Schule eingeführt und förmlich zum Schulmeister eingesetzt worden, jedoch ohne der Aebtissin präsentiert worden zu sein, daß er sodann samt seinen Gesellen von dem Rat das Stipendium stets richtig erhalten habe und mit dessen Urlaub wieder geschieden sei VI, 227 f.

1558. 13. Mai, Lebrade. Petrus Scroder erklärt, daß er 1534 von Hans Rotmann, jetzigem Bürgermeister zu Itzehoe, zum Schulmeister in Itzehoe eingesetzt worden sei und diesem Amte vier Jahre lang vorgestanden habe, ohne von der Aebtissin irgend behindert oder mit Anordnungen behelligt worden zu sein VI, 228 f.

1558. 24. Mai, Hadersleben. Bescheid des Herzogs Johann d. Ä. für Fehmarn wegen des dort vorgefallenen Aufstandes II, 194.

1558. 11. August, Lübeck. Johannes Dreier an den Rat zu Itzehoe, nimmt die auf Kommendation seines Gönners und Präzeptors M. Hermann Wippermann an ihn ergangene Vokation zum Stadtschulmeister an Stelle des zu Michaelis abtretenden M. Johannes Hesse mit Dank an VI, 229 f.

1559. 17. März. Der Rat zu Lüneburg an die Achtundvierziger in Betreff angeblicher geheimer Anschläge wider Dithmarschen XI, 53 f.

1560. 8. März. Der Rat zu Itzehoe stellt dem Bürgermeister Hans Hasenkroch Kredenz und Instruktion an den M. Johannes Heß zu Lübeck, ehemaligen Lehrer in Itzehoe, aus, um von diesem in dem zwischen der Stadt und der Aebtissin über die Wahl des Schulmeisters schwebenden Streite Zeugnis zu erhalten VI, 230 ff.

1561. Ein Straferkenntnis des Flensburger Magistrats wegen des Besitzes von Diebsfingern XIII, 278 ff.

1563. Umschlag, Kiel. Stellanus Sehested verkauft das Gut Tegelhave an Herzog Adolf I, 102 ff.

1563. 31. Januar. Revers des Stellanus Sehested wegen des Inventars auf Tegelhave I, 105 ff.

1566. Ein Straferkenntnis des Flensburger Magistrats wegen Totschlags XIII, 280 ff.

1567. 17. Oktober. Daniel Laurentii bezeugt, daß er im Jahre 1564 von der Schule zu Wilster durch den Rat von Itzehoe als Schulmeister nach Itzehoe berufen, danach aber, da sich ihm Aussicht auf ein anderes Amt eröffnet habe, freundwillig wieder entlassen worden sei VI, 232.

1567. 26. Dezember, Schloß Friedrichsburg. Schreiben des Königs Friedrich II. an die Stadt Flensburg IV, 85 f.

1568. 26. April, Kopenhagen. König Friedrich II. ernennt und bevollmächtigt seine Kommissarien behufs der Teilung Dithmarschens zwischen ihm, Johann dem Aelteren und Herzog Adolf III, 318 f.

1568. 28. April, Kopenhagen. König Friedrich II. bevollmächtigt seine Kommissarien, dahin zu wirken, daß ihm bei der Teilung Dith-

marschens der bisher von ihm inne gehabte Süderteil verbleibe III, 320 f.

1568. 2. August, Gröningen. Herzog Alba, Generalgouverneur König Philipps II. von Spanien in den Niederlanden, setzt dem Herzog Franz II. von Lauenburg, solange er in königlich spanischen Kriegsdiensten bleiben werde, ein monatliches Tafelgeld von 300 Gulden Carolus aus IX, 134 f.

1568. 2. Dezember, „im kuniglichen Veldleger zu Cambresis." Herzog Alba vergleicht sich mit dem Herzoge Franz II. von Lauenburg dahin, daß dieser als Obrister 1000 reisige Pferde unter drei Rittmeistern beibringen solle IX, 135 ff.

1569. 31. Mai, Antorf. Herzog Alba verpflichtet den Herzog Franz II. von Lauenburg mit seinen 1000 Reisigen auf zwei weitere Monate IX, 137 ff.

1570. Umschlag, Kiel. Kaufbrief über einen Hof in Halk von Hans Richenbach in Hadersleben an Paul Rantzow II, 194 ff.

1570. 30. November, Speyer. Schreiben Kaiser Maximilians II. an Bürgermeister und Rat der Stadt Kiel betr. die Verwaltung der Kieler Stiftsgüter IV, 319 f.

1571. 24. Mai. Willkür der Bauerschaft von Mildstedt bei Husum VII, 151 ff.

1571. 24. Juni, Schloß Friderichsburg. Vollmacht König Friedrichs II. für Heinrich Rantzau, betr. die zu erwirkende Erwerbung des Süderteils von Dithmarschen für den König III, 322 f.

1571. 3. August, Gottorf. Schreiben Herzog Adolfs an seinen Rat Tratziger IV, 323.

1571. 24. September, Rendsburg. Johann der Ältere, Herzog Adolf und Heinrich Rantzau an König Friedrichs II. Statt entlassen Dithmarschen der ihnen gemeinsam geleisteten Huldigung und befehlen, daß jedes Drittel in die besondere Verpflichtung des Fürsten, dem es zugefallen, aufgenommen werde III, 323 ff.

1574. 21. Februar, Hamburg. Johanns des Älteren Begnadigungsbrief für die Freibunden in der Karrharde IV, 357 f.

1577. 23. April. Kaufbrief von Peter Kalundt in Schleswig an Gert von Oesede in Flensburg über die Wische Fulkier in Timmersieck Feld II, 197 ff.

1577. 11. Dezember, „Gotteshaus St. Laurentii" (Madrid?). König Philipps II. von Spanien Bestallung für Herzog Franz II. von Lauenburg als Obrist über 1600 deutsche reisige Schützen unter 5 Rittmeistern IX, 139 ff.

1579. Umschlag, Kiel. Kaufbrief des Daniel Rantzow zu Seegaard an Paul Rantzow zu Botkamp über ein Gut in Arlewatt, ein Gut in Langenhorn, ein Gut in Fauderup, 4 Güter in Tinglef, ein Ornum in Lautrup und ein Haus in Flensburg II, 200 ff.

1581. 17. April. Beliebung der Bauerschaft Stelle im Kirchspiel Weddingstedt betr. das Eintrittsgeld für die Aufnahme in den Gemeindeverband, die sogen. Bauerschuld XI, 54 ff.

1582. 2. Februar, Breitenburg. Heinrich Rantzau empfiehlt dem Könige Friedrich II. von Dänemark den Hamburger Goldschmied und Kupferstecher Jakob Mörs VII, 166 ff.

1582. 25. Februar, Schloß Lüthken Tundern. Herzog Adolf erneuert dem Peter Christenßen zu Bökwatt den seinem Vater Christen Peterßen 1516 erteilten Festebrief IV, 373 f.

1585. 26. Mai. Dingswinde der Rieshardc III, 170 ff.
1587. 4. März, Segeberg. Brief Heinrich Rantzaus an Minuccio Minucci X, 205 ff.
1587. 4. November. Die Geschwister Breide zu Wargaard verkaufen ihre Erbgüter an den König Friedrich II. III, 236 f.
1588. 4. März, Nyborg. Revers des Königs Friedrich II. wegen des ihm von Hans und Christopher Breide verkauften Hofes Wargaard III, 237 f.
1589. 4. November. Formeln der König Christian IV. in Süderdithmarschen geleisteten Eide III, 325 ff.
1590. 20. September, Coldingen. Die Königinwitwe Sophie vertauscht an Kai Rantzow das Dorf Schlammenstorf gegen Daldorf II, 202 f.
1592. 1. Juni, Flensburg. Heinrich Rantzow vertauscht an die Königin Sophia seinen Besitz in Halk für drei Höfe in Sundewitt II, 203 ff.
1593. 24. Juni, Tondern. Herzog Johann Adolfs Privilegienbestätigung für die Freibunden in der Karrharde IV, 357 ff.
1598. 11. Februar, Hadersleben. Landgerichtliches Erkenntnis wegen der Rübbelschen Stiftung III, 239.
1599. Oktober, Lindewitt. Häuerkontrakt zwischen Gerdt Rantzow und Topy Wolbersen und Campy Johannsen über Ländereien in der Hattstedter Marsch II, 207 ff.
1600. 20. Mai, Flensburg. Kaufbrief des Thomas Fake in Flensburg an Gert Ranzow über eine Wische in Timmersiek II, 209 ff.
1601. 1. Juli. Dingswinde der Riesharde betr. Ueberlassung von Grundbesitz im Dorfe Brunde III, 172 ff.
1603. 5. Oktober. Dingswinde der Riesharde betr. Ueberlassung von Grundbesitz im Dorfe Brunde III, 174 ff.
1607. 12. Dezember, Gottorf. Herzog Johann Adolf konfirmiert einen den Freibunden der Schluxharde 1523 erteilten Begnadigungsbrief IV, 368 f.
1609. 15. Juni, Weddingstedt. Beliebung der Hodesmanns- und Döttermanns-Kluft zu Stelle im Kirchspiel Weddingstedt XI, 58 ff.
1611. 4. Dezember. Dingswinde der Schluxharde wegen der Freibunden-Güter IV, 369 ff.
1613. 16. März, Gottorf. Herzog Johann Adolf bestätigt die von den Kirchspielen Weslingburen und Neuenkirchen beliebte Deichordnung XI, 65 ff.
1613. 18. Dezember, Hatherslefhaus. Kaufbrief über das Gut Kuxbüll, von den Kreditoren des Christoffer Rosenkrantz an Gert Ranzow II, 212 ff.
1615. 30. August, Gottorf. Herzog Johann Adolfs „Concessio wegen Betheichung deß Bruns Otterkoges im Ambte Tundern“ V, 274 ff.
1615. 11. Oktober. Dingswinde der Riesharde betr. Ueberlassung von Grundbesitz im Dorfe Brunde III, 176 ff.
1618. Umschlag, Kiel. Kaufbrief über das Gut Rübel, von Claus von Hagen an den Herzog Johann d. J. I, 107 ff.
1618. 29. Januar, Gottorf. Herzog Friedrichs „Consens un Confirmation wegen einnehmung undt Betheichung deß Brunß-Otterkoges“ V, 276 ff.
1618. 22. Dezember, Gottorf. Erkenntnis Herzog Friedrichs „in Sachen streitiger Einteichunge des Brun-Otterkoegs“ V, 278 f.

1628. „Predigt so Herr Jürgen tho Hackstedt anno 1628 geholden. Evangelium am 4ten Sonndage na Trinitatis" XII, 165 ff. Kirchspielszeugnis über die Hergänge bei dieser Predigt XII, 172 ff.
1630. 11. August, Tondern. Herzog Friedrichs Privilegienbestätigung für die Freibunden in der Karrharde IV, 357 ff.
1630. 20. August, Tondern. Herzog Friedrichs Bescheid, daß mehrere, einzeln namhaft gemachte Unterthanen in der Schluxharde auf ihr Gesuch nach wie vor von Hofdiensten frei sein sollen IV, 386.
1633. 5. Februar. Dingswinde der Riesharde betr. Ueberlassung von Grundbesitz im Dorfe Brunde III, 178 f.
1638. 26. April, Gottorf. Herzog Friedrichs Privilegium für Lorenz Jacobsen und Christen Hansen zu Rebüll auf ihre Bundengüter daselbst IV, 380 ff.
1639. Umschlag, Kiel. Kaufbrief über das Gut Koxbüll von Josias Rantzow an Christian Rantzow II, 217 ff.
1641. 26. Oktober, Tondern. Erkenntnis Herzog Friedrichs in streitigen Sachen der Festebunden in Schluxharde Kläger wider die Freibunden daselbst Beklagte IV, 372 f.
1646. 1. Dezember. Dingswinde der Riesharde betr. Ueberlassung von Grundbesitz im Dorfe Brunde III, 179 f.
1647. 12. Juni. Dingswinde der Riesharde betr. Ueberlassung von Grundbesitz im Dorfe Brunde III, 181 f.
1656. 4. Juni, Tundern. Ambtmans zu Tundern Bericht wegen 3 loser muthwilliger Brueder in selbigem Ambte XIX, 217 f.
1657. 20. August, Flensburg. Schutzbrief des Königs Karl Gustav von Schweden zu Gunsten der Flensburger Kirchen und Schulen, sowie des Heiligengeisthospitals XX, 90 f.
1658. 17. März, Kopenhagen. Schreiben des Königs Friedrich III. an den König Karl Gustav von Schweden zum Besten der Stadt Flensburg XX, 96.
1661. 21. April, Gottorf. Fürstliche Resolution und Verordnung wegen Verpfändung gewisser Ländereien absq. oneribus IV, 355 f.
1661. 11. September, Tondern. Verteilung der Pflugzahl zwischen der Wieding- und Böckingharde IV, 345 ff.
1661. 14. November, Tondern. Wolff Blome, Fürstl. Holsteinischer Landrat und Amtmann zu Tondern, verfestet dem Hans Boysen zu Eggebeck die Schäferei in Kranlund IV, 379 f.
1663. 4. Februar, Tondern. Der Amtmann Wolff Blome überläßt dem Matthias Nißen zu Schmedeacker für 80 Rthlr. das Bundengut des sel. Jacob Lorentzen zu Rebbüll IV, 383.
1663. 24. Februar. Dingswinde der Schluxharde in derselben Angelegenheit IV, 382 ff.
1664. 23. Juli, Wien. Dankschreiben des Kaisers Leopold an den Herzog August von Norburg-Plön wegen der von ihm und von den Brandenburgern bei Lewenz gegen die Türken bewiesenen Tapferkeit XVIII, 271.
1665. — „Verzeichniß waß für Fuhren vnd Dienste Schluxharde biß anhero gethan und geleistet" und „Verzeichniß derjenigen so Freyheit haben" IV, 363 ff.
(1666?). — Des Herzogs August von Norburg-Plön Kommissionsbericht an den Kaiser Leopold in Betreff der Gewinnung des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg zur Stellung von Hilfstruppen wider die Türken XVIII, 278 ff.

1666. — Auszug aus einem Gesuch der Freibunden in Schluxharde an die zur Untersuchung des Amts Tondern eingesetzte Kommission, daß das Dienstgeld nicht nach Pflug-, sondern nach Bohlszahl berechnet werden möge IV, 366 ff.
1666. 8. Oktober, Schleswig. Vnterthänigstes Memorial anstadt gehorsambster Relation die Geestharden des Ambts Tundern betreffend (unterzeichnet von Andreas Kramer und F. Holmer) III, 245 ff.
1667. 20. November, Gottorf. Schreiben des Herzogs Christian Albrecht an den Rat der Stadt Kiel IV, 330 f.
1667. 12. Dezember, Gottorf. Permutationskontrakt zwischen dem Herzog Christian Albrecht und der Stadt Kiel IV, 332 ff.
1668. 24. November, Gottorp. Hochfürstl. Resolution wegen Abhandlung der bei dem Amte Tondern bis Ao. 1667 befindlichen restanten IV, 348 ff.
1669. 16. Oktober, Kopenhagen. Privilegium für Broder von Anderssen I, 347 f.
1669. 30. November, Gottorf. Herzog Christian Albrecht bewilligt den Einwohnern der Inseln Sylt und Föhr auf ihre Bitte eine Steuerermäßigung IV, 387 f.
1670. 12. April, Gottorf. Copia Exemtionis über das Bundengut Soholm ad 20 Rthlr. IV, 356.
1670. 20. April, Gottorf. Fürstliche Resolution betr. Steuerverhältnisse der Bökingharde V, 292 f.
1673. 4. September, Gottorf. Die Galmsbüller erhalten von Herzog Christian Albrecht eine Konzession zur freien Verhandlung des Salzes V, 290 f.
1674. 7. November, Flensburg. Anna v. d. Wisch auf Lütgenhorn verkauft mehreren Personen ihre Marsch-Ländereien im Störtewerkerkoog V, 280 ff.
1674. 27. November, Gottorf. Fürstliche Resolution für das Amt Tondern, daß die Abhandlung ad 40 Rthlr. a Pflug ad casus fortuitos et insolitos, worunter die Landes Defension zu rechnen, nicht gezogen werden könne IV, 351 ff.
1681. — Auszug aus dem Bericht der zur Untersuchung des Zustandes des Amts Tondern von der Gottorfischen Regierung niedergesetzten Kommission III, 258 ff.
1689. 6. Mai, Drage. Schreiben des Grafen Detlef zu Rantzau an den Pastor Steitz zu Neuendorf XVIII, 209.
(1696.) — Eingabe von 16 Kieler Zünften an den Herzog Friedrich IV. mit der Bitte, das Braugewerbe frei für jedermann bestehen zu lassen I, 359 ff.
1696. 22. Februar, Gottorf. Herzog Friedrich verfestet dem Landschreiber Christian Bahr in Tondern 30 Demat Aventofter Kirchenländereien V, 298 ff.
1698. 29. November, Kiel. Karrharder Pflug-Setzung IV, 359 ff.
1698. 29. November, Kiel. Schluxharder Pflug-Setzung IV, 362 f.
1699. 3. Mai, Gottorf. Herzog Friedrich verkauft dem Kriegskommissar Nicolaus Tych 50 Demat Landes zu seinem im Bottschlott belegenen Gute nebst verschiedenen Freiheiten für das ganze Gut V, 282 ff.

1703. 16. Juni, Gottorf. Kommissionsbescheid, wonach $10^1/_4$ Pflüge der Wiedingharde wieder abgenommen und der Bökingharde zugelegt werden IV, 354.

1704. 30. April, Gottorf. Fürstliche Verordnung, daß die Bauerstellen nicht mit zur Erbteilung gezogen werden sollen V, 287 ff.

1705. 10. Januar, Gottorf. Fürstliches Reskript, daß es in den Marschharden bei der alten Art der Erbteilung bis auf weiteres sein Bewenden haben solle V, 289 f.

1706. 13. April, Hamburg. Erlaß des Grafen Christian Detlef zu Rantzau an seine Unterthanen XVIII, 224.

1706. 4. August, Glückstadt. Patent König Friedrichs IV. betr. die Sequestration der Grafschaft Rantzau XVIII, 226.

1710. 4. November, Gottorp. Herzog Christian August ernennt den Königl. Preußischen und Fürstl. Braunschweig-Wolfenbüttelschen Kommissar in Hamburg Johann Christoph Wolff zum Postdirektor in den Fürstentümern und schließt mit ihm einen Kontrakt über das Postwesen V, 333 ff.

1710. 7. November. Auszug aus dem Bericht der General-Visitations-Kommission des Amts Tondern V, 217 ff.

1710. 7. November. Bekanntmachung der zur Untersuchung des Amts Gottorf ernannten Kommission vor Beginn der Visitation V, 217 ff.

1710. 9. Dezember, Gottorf. Fürstliche Verordnung für die zwei Marschharden des Amts Tondern wegen jährlicher Umschreibung der veräußerten Ländereien V, 286 f.

1711. 26. Juni, Gottorp. Kommissional-Schluß der Stadt Kiel VII, 265 ff.

1712. 19./30. Dezember, Hauptquartier zu Lübschferde. Schreiben des schwedischen Feldmarschalls Grafen M. Stenbock an Flensburg, in dem er der Stadt und dem Amte eine Kontribution von 87 040 Reichsthalern und Naturallieferungen auferlegt XVIII, 104 f.

1713. 15. Januar, Heide. Schreiben des Grafen M. Stenbock an die Stadt Flensburg, worin er bei Strafe der militärischen Exekution Zahlung der ausgeschriebenen Kontribution innerhalb drei Tagen fordert XVIII, 109.

1713. 5. Februar, Hauptquartier Oldenswort. Quittung des schwedischen Generalkriegskommissars Malmberg für die Stadt Flensburg über bezahlte 50 000 Reichsthaler Kontribution XVIII, 119.

1713. 6. Februar, Hauptquartier zu Oldenswort. Graf M. Stenbock stellt der Stadt Flensburg, da sie die ihr auferlegte Kontribution bezahlt hat, einen Schutzbrief aus XVIII, 119 f.

1715. 29. Juli, Wetzlar. Kaiserliches Mandat an den Grafen Wilhelm Adolf Rantzau XVIII, 229 ff.

1717. 30. Dezember, Schleswig. Schreiben des Konrektors an der Domschule Laurentius Carl Kalsen an den Obersachwalter Petermann I, 349 f.

1720. 12. August, Crempe. Nachrichten von der Stadt auf einem von Ratswegen in die Kugel an der Kirchturmspitze eingelegten Pergamente VII, 325 ff.

1724. 17. August, Kiel. Schreiben des General-Superintendenten Muhlius an den P. Owman in Brügge III, 138.